

Checkliste

Hautschutz bei der Arbeit



Wird dem Hautschutz in Ihrem Betrieb genügend Beachtung geschenkt?

Zur Gefährdung der Haut tragen vor allem hautreizende und hautsensibilisierende (allergisierende) Arbeitsstoffe, Hautverschmutzungen, häufiges Händewaschen und langes Tragen von luftundurchlässigen Handschuhen bei.

Die Hauptgefahren sind:

- Hautreizungen
- Ekzeme/Allergien (können zu Arbeitsunfähigkeit führen und eine Umschulung notwendig machen)

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl wichtiger Fragen zum Thema dieser Checkliste. Sollte eine Frage für Ihren Betrieb nicht zutreffen, streichen Sie diese einfach weg.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen.

Notieren Sie die Massnahmen auf der Rückseite.

Verwendete Produkte

<p>1 Haben Sie systematisch abgeklärt, ob in Ihrem Betrieb hautgefährdende Stoffe zur Anwendung kommen, die ätzend, hautreizend, hautsensibilisierend (allergisierend) oder hautresorbierbar* sind? (Bild 1)?</p> <p>Kritische Produkte sind Reinigungsmittel, Klebstoffe, Desinfektionsmittel, Lösungsmittel, Kühlschmiermittel, Farbstoffe, Mörtel, Enzyme, Konservierungsmittel, reaktive Chemikalien usw.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>2 Haben Sie systematisch abgeklärt, ob es in Ihrem Betrieb Tätigkeiten gibt, die regelmässig zu starker Hautverschmutzung führen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>3 Sind Sie im Besitz der nötigen Unterlagen, die über die Eigenschaften und Gefahren der verwendeten Produkte sowie über die erforderlichen Schutzmassnahmen Aufschluss geben (Sicherheitsdatenblätter, Empfehlungen der Lieferanten)?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>4 Haben Sie die nötigen Informationen (z. B. über Ätzgefahr, erforderliche Schutzmassnahmen) an alle Mitarbeitenden weitergegeben?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>5 Sind selbst abgefüllte Gebinde (z.B. Behälter, Flaschen, Dosierpumpen) korrekt beschriftet und sind die Schutzmassnahmen bekannt?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>6 Haben Sie die Möglichkeit geprüft, gefährliche, sensibilisierende bzw. hautreizende Arbeitsstoffe durch hautverträglichere Produkte zu ersetzen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>7 Wissen Sie, an welchen Arbeitsplätzen Feuchtarbeit verrichtet wird?</p> <p>Von Feuchtarbeit wird gesprochen, wenn mehr als zwei Stunden pro Schicht in wässrigen Medien gearbeitet wird, längere Zeit luftdichte Handschuhe getragen oder sehr häufig die Hände gereinigt werden. Feuchtarbeit erhöht das Risiko für Hautreizungen beträchtlich und erfordert daher verstärkte Hautschutzmassnahmen.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein



Bild 1: Ekzeme, die auf Feuchtarbeit und hautreizende Stoffe zurückzuführen sind, bilden sich besonders oft zwischen den Fingern.



Bild 2: Das Gefahrensymbol «ätzend» weist auf ein grosses Risiko einer Hautschädigung hin. Hautschutzmassnahmen, insbesondere das Tragen geeigneter Handschuhe, sind zwingend notwendig.

Geeignete Handschuhe	
	<p>Wasserdichte Einweghandschuhe erkennen Sie an diesem Piktogramm. Sie bieten nur einen kurzzeitigen Schutz gegen Chemikalien und müssen umgehend gewechselt werden, wenn sie verunreinigt sind.</p>
	<p>Chemikalienresistente Handschuhe erkennen Sie an diesem Piktogramm. Sie bieten gemäss Norm eine gewisse Zeit Schutz gegen 3 Standardchemikalien. Ob sie auch für Ihren Einsatzzweck geeignet sind, klären Sie am Besten bei Ihrem Handschuhlieferanten.</p>

Persönliche Schutzmassnahmen

<p>8 Stehen geeignete Handschuhe zur Verfügung?</p> <p>Vergewissern Sie sich bei Ihrem Handschuhlieferanten, ob die verwendeten Schutzhandschuhe für Ihren Einsatzzweck geeignet sind. Auf www.sapros.ch/handschuhe finden Sie geeignete Handschuhe.</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
<p>9 Gibt es in Ihrem Betrieb Vorschriften für den Gebrauch von Handschuhen beim Umgang mit hautgefährdenden und hautverschmutzenden Stoffen?</p>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Tipp

Fragen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob sie mit den zur Verfügung stehenden Hautschutzmitteln zufrieden sind. Oft ist eine mangelnde Akzeptanz gegenüber einem bestimmten Hautschutzmittel der Grund dafür, dass die Hautschutzmassnahmen vernachlässigt werden. Falls ein Mittel von der Verträglichkeit her nicht befriedigt, prüfen Sie Alternativen.

* Hautresorbierbare Stoffe gelangen über die Haut in den Körper.

10	Stehen für die betriebsspezifischen Gefährdungen geeignete Hautschutzcremen oder -lotionen zur Verfügung, mit denen ungeschützte Hand- und Vorderarmpartien vor der Arbeit eingerieben werden? (Bild 3 und 4)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
11	Stehen gründlich reinigende, aber hautschonende Hautreinigungsmittel zur Verfügung? Für fachliche Informationen wenden Sie sich an Ihren Hautschutzlieferanten.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
12	Steht eine Hautpflegecreme zum Einreiben am Ende der Arbeit zur Verfügung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
13	Sind die Nasszellen mit zweckmässigen Einrichtungen ausgestattet und werden sie durch das verantwortliche Personal regelmässig gewartet? <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen: Wassertemperatur regulierbar. • Wartung: Seifen- und Cremenspender aufgefüllt, Waschtrog mindestens einmal täglich gereinigt, Papierspender und -rollen aufgefüllt. 	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein



Bild 3: Creme für Hautschutz und Hautpflege gehört auch in die Fingerzwischenräume.



Bild 4: Beim Hautschutz auch die Haut um die Nägel nicht vergessen.

Organisation

14	Wird der Hautkontakt mit hautreizenden, ätzenden oder sensibilisierenden Stoffen wenn immer möglich durch technische Massnahmen verhindert? z. B. Tauchsieb für Teilereinigung, Hautkontakt erst nach Spülvorgang, geschlossene Bearbeitung statt offene Systeme.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
15	Ist ein Hautschutzplan für den Gebrauch von Hautschutzcremen, Handreinigungsmitteln und Pflegecremen vorhanden? (Tabelle 1)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
16	Werden in Ihrem Betrieb Mitarbeitende, die Hautveränderungen an den Händen aufweisen, zum Hausarzt oder Betriebsarzt geschickt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
17	Haben Sie einen Überblick über die Fälle von Hautschäden im Betrieb?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein

Prinzipien des Hautschutzes mit speziellen Hautschutzmitteln

1. Hautschutz vor der Arbeit

Schutzcremen vor der Arbeit und am Ende der Pausen einreiben. Bei mehreren Benutzern sind Spendersysteme sinnvoll.

2. Handreinigung

Hautfreundliche Reinigungsmittel verwenden.

Tip

Hautreinigungsmittel mit Reibemitteln nicht routinemässig, sondern nur ausnahmsweise, bei grober Verschmutzung, verwenden. Wo starke Hautverschmutzung regelmässig vorkommt, ist der Hautschutz zu überprüfen!

3. Hautpflege nach der Arbeit

Strapazierte Hände (nach Feuchtarbeit, wiederholter intensiver Handreinigung oder langem Tragen von Gummihandschuhen) bei Arbeitsende mit einer pflegenden Creme einreiben.

4. Zweckmässige Handschuhe

Für Arbeiten mit giftigen, ätzenden, sensibilisierenden, hautreizenden Stoffen oder infektiösem Material geeignete Handschuhe tragen. Der Schutz mit Schutzcreme allein ist hier ungenügend.

Hauptgefährdung	Hautschutzmittel	Hautreinigungsmittel	Hautpflegemittel	Schutzhandschuhe
	vor der Arbeit und nach Pausen	nach der Arbeit und vor Pausen	nach Arbeitsende	
Häufige Händereinigung und Desinfektion	Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3	
Anlage X reinigen				Handschuhe Typ 1
Kühlschmiermittel Y	Produkt 4	Produkt 5	Produkt 6	
Klebstoff Z	Produkt 7	Produkt 8		Handschuhe Typ 2

Tabelle 1: Beispiel eines Hautschutzplans. Solche Pläne sind wenn nötig für die fremdsprachigen Mitarbeitenden zu übersetzen.

Schulung, menschliches Verhalten

18 Wird die Befolgung der gültigen Vorschriften über den Hautschutz von den Vorgesetzten kontrolliert und durchgesetzt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
19 Werden die Mitarbeitenden (insbesondere auch die Neueintretenden) ausreichend über die Gefahr von Hautschäden und die notwendigen Schutzmassnahmen instruiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
20 Gibt es in Ihrem Betrieb eine Person, die über ein Grundwissen in Gesundheitsschutz, Hygiene und Hautschutz verfügt? Falls nein, sollte ein Spezialist beigezogen werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Weitere Informationen

- Broschüre «Hautschutz bei der Arbeit». Suva-Bestell-Nr. 44074.d
- DVD Napo in: Schütze deine Haut. Suva-Bestell-Nr. DVD 371.d
- Faltblatt «Drei Tipps für gesunde Hände». Suva-Bestell-Nr. 84033.d
- www.sapros.ch/hauschutz, www.sapros.ch/handschuhe – Angebote im Internet-Fachmarkt für Sicherheitsprodukte
- www.2haende.ch – Kurs zur Verhütung von berufsbedingten Hauterkrankungen
- www.suva.ch/hauschutz

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen Massnahmen (siehe Rückseite).

